



Vorläufige Segelanweisungen für die Oberelbe Singlehand Challenge Einhand-Regatta am 28.05.2016

1. Regeln / Sicherheitsbestimmungen

- Die Wettfahrten werden nach folgenden Regeln gesegelt:
 - den WR der ISAF einschließlich der Zusätze des DSV,
 - den Ordnungsvorschriften des DSV,
 - der Ausschreibung, und
 - den Segelanweisungen.
- Die Boote und Yachten dürfen nur mit einer Person besetzt sein und gesegelt werden.
- Ankern während der Wettfahrt ist erlaubt.
- Sollten Teilnehmer nicht bis Einbruch der Dunkelheit das Ziel erreicht haben, ist das Setzen von Positionslichtern obligatorisch. Sollte keine Beleuchtung vorhanden sein, muss der Teilnehmer in Ufernähe ankern oder einen Hafen anlaufen.
- Das Benutzen von unerlaubten Vortriebsmitteln (z.B. Paddeln, Motorhilfe, schleppen) ist innerhalb der Regattawertung, außer in Notsituationen nicht erlaubt. Letztere Situationen sind der Wettfahrtleitung nach Ankunft darzulegen. Die Wettfahrtleitung behält sich vor, über die Wertung zu befinden.
- Ein Mobiltelefon muss ständige Erreichbarkeit erlauben und ist ggf. in einer wasserdichten Hülle mitzuführen. Freiwillig können sich Teilnehmer in einer WhatsApp Gruppe registrieren.
- „Skiff“-Jollen müssen von einer Person aufzurichten sein.
- Für alle Teilnehmer besteht zu jeder Zeit der Wettfahrt Schwimmwestenzwang.
- Boote dürfen abweichend von Klassenregeln modifiziert werden. Etwaig verwendete zusätzliche Segel, Ausgleichsgewichte oder ähnliches dürfen nicht die Sicherheit beeinträchtigen. Die Wettfahrtleitung behält sich vor, vor Start der Regatta darüber zu befinden.
- Jedes Boot wird als geeignet angesehen, wenn es sich seemännisch angemessen einhand führen lässt.
- Als Ersatz für die ggf. außer Kraft gesetzten Klassenvorschriften der jeweiligen Bootsklassen müssen mindestens folgende Sicherheitsausrüstungsgegenstände mitgeführt werden:
 - Anker mit ausreichend Kette und/oder Leine
 - Paddel
 - Empfangs- und sendebereites Handy in wasserdichter Hülle
 - Starke Taschenlampe
- Wir fordern alle Teilnehmer auf, sich angemessen zu verhalten, Respekt zu üben in Bezug auf andere Teilnehmer und die Berufsschiffahrt sowie den wetterbedingten Umständen, gute Seemannschaft walten zu lassen und sich so gut wie möglich auf die Regatta vorzubereiten.
- Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Er erkennt mit seiner Unterschrift auf dem Meldeformular den Haftungsausschluss der Wettfahrtleitung und des YCB an.



- Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss unverzüglich die Wettfahrtleitung darüber informieren. (☎ 0173-6152317)

2. Änderung der Segelanweisungen

- Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens eine ½ Stunde vor dem Start auf der Steuermannsbesprechung bekanntgegeben.

3. Signale an Land

- Signale an Land werden am Flaggenmast Yachthafen-Bullenhausen gesetzt

4. Zeitplan der Wettfahrt

Es wird in nur einer Gruppe gestartet.

08:00 Steuermannsbesprechung am Bootshaus

08:55 Ankündigungssignal Start

09:00 Start

09:50 Hochwasser Bunthaus (Höhe YCB Stromkilometer ca. 609)

10:19 Hochwasser Zollenspieker (ca. Stromkilometer ca. 598)

10:31 Hochwasser Altengamme (ca. Stromkilometer ca.590)

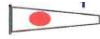
17:09 Niedrigwasser Bunthaus

17:58 Niedrigwasser Zollenspieker

18:32 Niedrigwasser Altengamme

5. Start

- Die Wettfahrten werden nach WR 26 gestartet:

Ankündigungssignal: -5min Zahlenwimpel der Gruppe steigt  ↑ Schallsignal

Vorbereitungssignal: -4min Flagge P steigt  ↑ Schallsignal

1min-Signal: -1min Flagge P wird gestrichen  ↓ Schallsignal

Start: 0min Zahlenwimpel wird gestrichen  ↓ Schallsignal

Startverschiebung wird durch Setzen des Antwortwimpels AP angezeigt! 

Fehlstart Einzelrückruf, Flagge X 

Fehlstart Gesamtrückruf, 1. Hilfsstander 

- Die Startlinie wird gebildet aus dem Flaggenmast YCB und einer Boje (oranger großer Rundfender) südlich der Bunthaussspitze in der Süderelbe (ca. Stromkilometer 609).

6. Regattastrecke (siehe Karte im Anhang)

- Von der Startlinie (Stromkilometer 609) elbaufwärts:

- Je nach Windbedingungen, zu einer der folgenden festen Fahrwassertonnen:
Tonne 1: erste grüne Fahrwassertonne hinter Stromkilometer 591 (590.7)



Tonne 2: erste grüne Fahrwassertonne hinter Stromkilometer 594 (593.8)

Tonne 3: erste rote Fahrwassertonne hinter Stromkilometer 597 (596.9)

Tonne 4: erste grüne Fahrwassertonne hinter Stromkilometer 600 (599.9)

- Ggf. werden Boote mit Yardstick <105 eine längere Strecke segeln, also eine andere Rundungstonne zugewiesen bekommen, als Boote mit Yardstick ≥105.
- Die Auswahl der Rundungstonne wird beim Skippers Meeting bekannt gegeben.
- Tonnen sind jeweils backbord zu lassen
- Von dort direkt ins Ziel (Ziellinie ist gleich Startlinie).
- Es wird keine Bahnverkürzung geben.

7. Ziel

- Die Ziellinie ist gleich der Startlinie. Am Flaggenmast ist die Zielflagge „blau“ gesetzt.

8. Beendigung der Wettfahrt, Zeitbegrenzung

- Die Wettfahrt wird ohne Zeitbegrenzung ausgetragen, Boote ohne Beleuchtung müssen bei Dunkelheit einen Hafen anlaufen oder in Ufernähe ankern (Ankerlicht) und dürfen die Wettfahrt bei Tageslicht fortsetzen.

9. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

- Proteste werden nicht verhandelt! ...Einigt euch ggf. untereinander!

10. Sonstiges

- Der Yachthafen Bullenhausen fällt bei Niedrigwasser für einige Stunden trocken. Das Liegen ist für Kielboote mit Flossenkiel kein Problem. Jedoch ist das Ein- und Auslaufen (sowie das Slippen) zu dieser Zeit nicht möglich!

11. Regattagebiet

